CfP_Ständig_wi(e)der_Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus

9. Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt

14. November 2019 | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

CALL FOR PAPERS
Ständig wi(e)der Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus

In diesem Jahr widmet sich der Landesweite Tag der Genderforschung dem Themenfeld "Widerstände in d Geschlechterforschung." Nachwuchswissenschaftler*innen soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre aktuellen wissenschaftlich Arbeiten und laufenden Projekte zur Genderforschung vorzustellen und mit den Teilnehmer*innen entlang des Tagungsthem *"Ständig wi(e)der Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus"*zu diskutieren.

Ständig wider Widerstände Seit den Anfängen der Frauen- und Geschlechterforschung in den Theoriegruppen und Lesekreis der autonomen Frauenbewegung der 1970er Jahre bewegt sich die Geschlechterforschung im Spannungsverhältnis v akademischer Wissenschaftskritik und sozialer Bewegungskultur: In den meisten Fällen begreift die kritisc Geschlechterforschung ihr wissenschaftliches Erkenntnisinteresse auch heute noch als Form der politischen Praxis. A „Widerstand in Inhalt und Form“ (Haug/Hauser, 1989) legen die Gender Studies dabei die aus dem wissenschaftlich Erkenntnishorizont und Kanon systematisch ausgeblendeten Leerstellen und Lücken frei und entlarven „die Wissenschaft“ als d hegemonialer Normierung und Herrschaft. Sie leisten damit selbst aktiven Widerstand gegen ungleiche Machtverhältnisse Wissenschaftssystem. Gleichzeitig ist die Frauen- und Geschlechterforschung nach Jahrzehnten der Professionalisierung ab auch selbst Teil eben jener akademischen Wissensproduktion und ihrer Institutionen geworden. Um als Ort der kritisch Erkenntnisgewinnung im Feld der Wissenschaft zu bestehen, muss sie sich daher auch immer wieder zum Gegenstand der Kr machen.

Ständig wieder Widerstände Aus feministischer, gendersensibler oder queerer Perspektive zu forschen bedeutet noch imm widerständig und gegen Widerstände zu arbeiten. So vielfältig sich die theoretischen und methodischen Zugänge und Ansätze d Geschlechterforschung gegenwärtig auch ausdifferenziert haben, eint sie ein gemeinsames wissenschafts- u gesellschaftskritisches Erkenntnisinteresse, das durch inter- und transdisziplinäre Verknüpfungen und Arbeitsweisen gängi Disziplingrenzen überschreitet. Diese Fachdisziplinen überwindende Ausrichtung der Geschlechterforschung erschwert dab aber gerade für Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen eine gelingende Verortung im Wissenschaftsfeld und stö mitunter auf Skepsis und Widerstände im akademischen Alltagsgeschäft. Gerade in Zeiten, da Geschlecht und Sexualität erne zum Schauplatz öffentlicher und zum Teil stark affektiver politischer Auseinandersetzungen werden, steht d Geschlechterforschung unter erhöhtem Legitimationsdruck und muss sich gegen alte und neue politische Widerstände behaupte

Im Rahmen des 9. Landesweiten Tages der Genderforschung in Sachsen-Anhalt soll daher gefragt werden, wie es Forschend der Gender Studies trotz und entgegen alter, neuer und disziplin-interner Widerstände gelingen kann, das Spannungsverhält zwischen wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse und gesellschaftsverändernder Praxis aufrecht zu erhalten. Diese Fragestellu soll dabei entlang der eingereichten Beiträge übergreifend diskutiert werden. In den Beiträgen können die eigen Themengebiete, Forschungsarbeiten oder Arbeitsfelder innerhalb der Gender Studies vorgestellt werden und der Blick auf eige widerständige Standpunkte und Forschungsperspektiven innerhalb der eigenen Fachdisziplin gerichtet werden: Mit welch Widerständen sehe ich mich in der eigenen Forschung, in den eigenen Institutionen oder in der Gesellschaft konfrontiert? Geg welche Widerstände arbeite ich mit meiner Forschungsperspektive, mit meinem Erkenntnisinteresse an?

Wir laden (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen herzlich dazu ein, sich mit einem Vortrag an der Reflexion und Diskussion d

Tagungsthemas zu beteiligen.

Für jeden Beitrag stehen 45 Minuten (30 Minuten Vortrag, 15 Minuten Diskussion) zur Verfügung.

Interessierte (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen (Bachelor- und Masterabsolvent*innen, Promovend*innen, Postdocs), die sich mit Forschungsthemen und der Vorstellung von Projekten an der Tagung beteiligen möchten, bitten wir um Zusendung von Abstracts (1 bis 3 Seiten) des eigenen Forschungsprojekts unter Reflexion des Themas "Widerstände in der Geschlechterforschung" **per Mail bis zum 7. August 2019 an:**

Michaela Frohberg: › **frohberg@kgc-sachsen-anhalt.de** (mailto:frohberg@kgc-sachsen-anhalt.de)
Leiterin der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Das Abstract soll neben einem kurzen CV auch vollständige Kontaktdaten (Name, akademische/r Titel, institutionelle Zugehörigkeit, Postadresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) enthalten. Eine Rückmeldung zu Annahme oder Ablehnung d Beitragsvorschlags erfolgt bis Mitte August 2019.

› **CfP "Ständig wi(e)der Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus"** (http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/kffg_media/CfP_St%C3%A4ndig+wi%28e%29der+Widerst%C3%A4nde.pdf)

Neben den *Vorträgen* und einer *Postersession* wird es im Rahmen des Landesweiten Tages der Genderforschung 2019 eine *Keynote* geben, die sich ebenfalls dem Tagungsthema und damit einhergehenden Fragestellungen widmet. Aktuelle Information zum Programm werden in Kürze veröffentlicht.

› www.kgc-sachsen-anhalt.de/LandesweiterTagderGenderforschung (http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/Landesweiter+Tag+der+Genderforschung-path-1034,1036.html)

Kontakt

Koordinierungsstelle Genderforschung &
Chancengleichheit Sachsen-Anhalt
Universitätsplatz 2 I 39106 I Magdeburg
Tel.: 0391 67 58905
info@kgc-sachsen-anhalt.de

download

++ c a l l f o r p a p e r s
++
t a g u n g s f l y e r